

Andacht für den Sonntag Kantate 02.05.2021

Beginn

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Ich danke dir, denn jede Andacht, die wir feiern, jede Begegnung, zu der du uns führst, ist ein Stück des Himmels. Und ich bitte dich, Gott, bleib mir nahe.

Lass mich Ruhe finden in deinem Wort, tröste durch Zeichen deiner Gegenwart und stärke mich für den nächsten Schritt.

Segne und behüte mich und alle, die wir dich suchen – voller Vertrauen, du willst dich von uns finden lassen. Dafür rühme ich dich mit diesem Tag, mit allen, die zu dir kommen, wo auch immer sie sind.

Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Im Namen Jesu - Amen

Psalm 98

Singt für Gott ein neues Lied. Denn er tut Wunder.

Er macht alles heil mit seiner Hand,



photo by ben white on unsplash

er macht heil mit seinem Arm.

Der Herr macht sein Heil öffentlich.

Für alle Völker macht er sichtbar: Das ist Gerechtigkeit.

Dem Volk Israel ist er treu.

Er bleibt bei ihnen für immer.

Bis an die Enden der Welt ist das Heil Gottes zu sehen.

Alle sollen den Herrn loben.

Singt für ihn. Preist seinen Glanz.

Lobt ihn. Lobt ihn mit Harfen.

Mit Harfen und mit Saiteninstrumenten!

Mit Trompeten und Posaunen jubelt vor dem Herrn.

Er ist König.

Bewegt euch, ihr Meere, über und unter dem Wasser.

Bewege dich, Erde.

Jubelt alle!

Seid froh, ihr Flüsse.

Seid fröhlich, ihr Berge, über den Herrn.

Denn er kommt.

Er wird alles auf der Erde heil machen. Er ist gerecht. Und er sieht wie es zugeht.

So wird er die Erde sehen. Und die Menschen auch.

Tagesgebet

Gott, ich singe für dich. Ich jubel dir zu.

Deine Gegenwart belebt mich, dein Geist macht mich fröhlich.

Deine Liebe macht mich beschwingt.

Darüber jubel ich. Davon erzähle ich. Davon singe ich.

Wie schön ist deine Schöpfung.

Wie herrlich ist deine Freiheit.

Wie gut tu dein Wort. Rede zu mir. Amen

Evangelium Lukas 19, 37-40

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht!

Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Impuls

„Wes‘ das Herz voll ist, des geht der Mund über“, so heißt es im Sprichwort. So scheint es den Jüngerinnen und Jüngern gegangen zu sein. Sie loben und jubeln mit lauter Stimme über das ,was sie an Wunderbarem mit Jesus erlebt haben.

Die Pharisäer stört das. Das ist so ungeordnet und spontan. Wer weiß, ob das nicht noch aus dem Ruder läuft, denken sie vielleicht. Und Jesus antwortet mit diesem starken Bild: Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien.

Wenn etwas, das raus muss, verheimlicht wird, zurückgehalten, dann ist das himmelschreiend, zum Steinerweichen oder auch Steinschreien.

Kennen Sie solch schreiende Steine?

Ich denke, die Steine am den Stränden, an denen ertrunkene Geflüchtete angeschwemmt werden, die schreien die Not heraus. Manche Grabsteine schreien von Trauer und Leid. Manche Denkmäler von Gewalt und Unterdrückung.

Doch hier geht es um das Lob, den Jubel, der nicht verstummen kann.

Ich habe manch schönen Stein vom Ostseestrand, die singen und jubeln mir von Gottes Wärme und Güte, wie dem beständigen Rauschen der Wellen.

Vielleicht sehen Sie heute bei einem Spaziergang in der Stadt einige Steine. Was schreien sie?



Photo by nick fewings on unsplash

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

Gott, segne mich und behüte mich,

lass dein Angesicht leuchten über mir und sei mir gnädig,

erhebe dein Angesicht auf mich und schenke mir deinen Frieden. Amen